

„Fürchte Dich nicht, sondern rede und schweige nicht.“
Bericht aus der Arbeit im Kirchenkreis auf der FS 2024
- es gilt das gesprochene Wort -

Hohe Synode, liebes Präsidium

„Reden ist Silber Schweigen ist Gold“ - ein altes Sprichwort, das jeder kennt. Woher es kommt, da scheiden sich die Quellen: aus dem arabischer Raum, vom Heiligen Benedikt, Johann Gottfried Herder gilt als Quelle, auch in der Bibel gibt es Anklänge:

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“

Es gibt sicherlich Momente, wo es gut ist, gut tut, zu schweigen, allein miteinander: im Gebet, in Trauer, in der Seelsorge, bei einem Blick in den bestirnten Himmel

Aber meist braucht es da, wo Menschen miteinander leben und etwas bewegen wollen, den Austausch, das Gespräch.

„Fürchte Dich nicht sondern rede und schweige nicht.“

Ich will das Wort aus der Apostelgeschichte über meinen kurzen Bericht mit dem Blick auf unsere gemeinsame die Arbeit im KK stellen.

„Fürchte Dich nicht sondern rede und schweige nicht.“

Wir müssen reden. Miteinander reden. Das heißt auch hören, hinhören, was der andere sagt, ausreden lassen, in der Beziehung bleiben, auch Position beziehen, Haltung zeigen. Daher hat der KKR beschlossen, aus dem Motto der Gottesdienstreihe - Sie finden die Predigten in diesen GD dokumentiert in dem Heft auf Ihrem Platz - ein Jahresthema zu fassen. In diesem Jahr, in dem unsere Demokratie auf dem Prüfstand steht und wir als Kirche mittendrin. sind. Mittendrin in den Kundgebungen, mittendrin im Demokratieforum. Mittendrin auch in den Debatten, die vor unseren Gemeinden, ob GKR, Senioren oder im Konfi, nicht halt machen.

Die Ziele des Themenjahres sind: Diskurs- und Kommunikationsfähigkeit stärken, Vernetzung mit anderen menschenfreundlichen Akteuren suchen, Selbstwirksamkeit verdeutlich und gemeinsam sich erzählen, wie es morgen sein könnte und sollte.

Mit Ausstellungen, Weiterbildungsangeboten, Demokratieschulungen (siehe die Termine auf Ihrem Platz), Argumentationshilfen. Wir werden hinweisen, unterstützen und anregen und auch einiges im Kirchenkreis selber organisieren.

„Fürchte Dich nicht, sondern rede und schweige nicht.“

Das gilt auch für die Ergebnisse der ForuMstudie, auch wenn sie einen das Fürchten lehrt.

Die rund 3,6 Millionen Euro teure und mehr als 800 Seiten umfassende Forum-Studie hat sich bundesweit mit Fällen von sexualisierter Gewalt gegen Minderjährige im Raum der Ev. Kirche befasst. Ist einsehbar und nachlesbar, auch eine Zusammenfassung von 37 Seiten, das ist machbar.

Aus der EKBO wurden (Zeitraum von 1925 bis 2024) den Angaben zufolge 41 beschuldigte Männer benannt, darunter 39 Pfarrer. Insgesamt seien für den Bereich der

Landeskirche 116 Betroffene ermittelt worden, die nicht alle mit Namen bekannt seien. Schwerpunkt in den 50er und 60er Jahren und dann noch einmal - mit der 68er-Bewegung - in den 70 und 80 Jahren. Gegen 29 Beschuldigte sind damals insgesamt 34 kirchliche Disziplinarverfahren (also innerkirchlich) und gegen 22 Beschuldigte Strafverfahren (also weltlich) eingeleitet worden. Gegen elf Täter wurden Haftstrafen verhängt, darunter neun von ihnen ohne Bewährung.

Ich weiß von keinen näheren Angaben, die unseren KK betreffen. Das heißt nicht, dass es bei uns keine Fälle gab. Die Aufarbeitung geschieht über die Landeskirche, die Hinweise müssen aber auch von vor Ort kommen und gemeldet werden. Bitte tun sie das. Denn es wird noch mehr Fälle geben, als bisher bekannt sind.

Unser Beitrag heute und hier im KK ist Transparenz und Prävention. Dankbar dass sich Katharina Logge-Böhm und auch Pfarrerin Friederike Trapp dafür einsetzen und Sie als Synodale können mitwirken!

Unser Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt wird in diesem Jahr überarbeitet und aktualisiert.

Ziel ist: In jedem Gemeindehaus hängt der Verhaltenskodex der EKBO.

Alle Haupt- und Ehrenamtlichen haben ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt und eine Basisschulung zur Sensibilisierung und Sprachfähigkeit für diese Thematik durchlaufen. Wir tragen gemeinsam Verantwortung, dass nicht geschwiegen, sondern hingeschaut und auch gesprochen wird, über das was war.

Von sexualisierter Gewalt Betroffene sind herzlich gebeten, sich bei der unabhängigen Beauftragten der Landeskirche zu melden. Aufarbeitung, die den Betroffenen hilft, braucht die Betroffenen, die sich melden, nicht schweigen, auch wenn es schmerzhaft ist. Alle Infos und Kontakte finden Sie auf der Homepage des KK, gleich auf der Startseite. Bei Fragen rund zum Thema "Sexualisierte Gewalt" hat, können Sie sich jederzeit an Katharina Logge-Böhm und auch an mich wenden.

„Fürchte Dich nicht sondern rede und schweige nicht.“

Ich stehe heute - aus zeitlichen Gründen - hier stellvertretend für die Arbeit die überwiegend kreiskirchlich verantwortet wird. Vielen Dank für Eure Zuarbeit, liebe kreiskirchlich Beauftragte, so dass ich hier von Eurer vielfältigen Arbeit berichten kann: da gibt es nichts zu fürchten, aber einiges zu sagen:

Krankenhaus- und Altenpflegeheimseelsorge und Notfallseelsorge

- gute Zusammenarbeit mit Haus- und Einrichtungsleitungen, sowie in den Fachbereichen der Klinik, in den Seniorenpflegeheimen gute Zusammenarbeit mit den Betreuungsassistenten bei kirchlichen und jahreszeitlichen Festen und Veranstaltungen
- Mitarbeit im Vorstand des Fördervereins des „Elbhospiz“

- 13 Teammitglieder in der Notfallseelsorge - 2 Anwärterinnen/ sind gerade in der Ausbildung

- gewachsene Integration und Zusammenwirken mit der „Blaulicht-Familie“, 38 Einsätze in 2024, häuslich und außerhäuslich

- am 01.01.2024 wurde das Notfallseelsorge-Team „volljährig“, anlässlich

Fest zum 18jährigen Bestehen am 27. April 2024

Seit Mitte Februar 2024 ist **Pfarrerin Friederike Trapp** zurück aus der Elternzeit. Ihre Stelle wurde im vergangenen Jahr neu konzipiert

Friederike Trapp verantwortet neben der Seelsorge im KMG Klinikum Pritzwalk und im Elbhospiz Weiße Berge in Wittenberge jetzt auch die Koordination des Hospiz- und Palliativnetzwerkes des Landkreises Prignitz.

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen wurden Ende letzten Jahres vier Stellen ausgeschrieben. Die Stelle für die Arbeit mit Kindern in der Westprignitz, in Lenzen und Karstädt-Land konnte mit Mirjam Schmidt, einer ausgebildeten Gemeindepädagogin und Erzieherin besetzt werden. Zwei weitere Stellen, auch die Kreisbeauftragten-Stelle blieb ohne Bewerbung. Wenn Sie Menschen kennen, die an dieser tollen Arbeit Interesse haben, sprechen Sie sie an! Katharina Logge-Böhm beantwortet gern alle Fragen - auch, wenn es dabei vielleicht um eine berufliche Umorientierung geht.

Es finden in diesem Jahr wieder viele Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien statt (Tabelle). Vom 5. bis 7. Juli 2024 findet das Landesjugendcamp #liebevoll in Hirschluch statt. Jugendliche aus unserem Kirchenkreis, die daran teilnehmen wollen, wenden sich bitte frühzeitig an Mareike Sabl. Sie fährt mit einer Konfigruppe aus Wittenberge-Land.

Ev. Schule in der Prignitz

Die Schule ist toll, die Schule ist beliebt, die Anmeldezahlen sind höher als Aufnahme-möglichkeiten. Ich bin immer wieder begeistert über die tollen Aktionen, die neben dem regulären Schulbetrieb laufen und das Miteinander mit der Kirchengemeinde. Die Schule bedarf auch der Fürbitte. Die Räume sind zu klein, schneller als gedacht und noch ist nicht klar, ob und welcher Raum ab September zur Verfügung steht. Die Baumaßnahme ist erst einmal zurückgestellt, eine Förderung hat sich zerschlagen und alles ordnet sich der aktuellen Raumsuche unter. Die Gespräche mit Stadt und Landkreis werden von Stephanus geführt.

Daher ist die Schule auch kein eigener TOP, bei dem wir um die Bewilligung eines Kredites für den Bau gebeten hätten, das kommt dann vielleicht auf einer späteren Synode später

Kirchenmusik

Der "Orgelklang Prignitz" entwickelt sich gut. Inzwischen sind 4 Schüler:innen in der Lage, ganze Gottesdienste in ihren Dörfern zu begleiten. die Besetzung der Ki-Mu-Stelle in der Region Prignitz Mitte ist gelungen Am 8. Juni sind die Chöre der Region zu einem Chortreffen eingeladen.

Erste gemeinsame **Bläserrüstzeit** vom 26. bis 28.01. trafen sich 42 Bläserinnen und Bläser Es wurden an dem Wochenende intensiv Stücke für den „Deutschen Evangelischen Posaumentag 2024“ einstudiert, der Anfang Mai in Hamburg stattfindet. Unter den 17.000 Bläserinnen und Bläsern wird auch die Prignitz vertreten sein. solch ein intensives Bläserwochenende gibt neuen Aufschwung und noch mehr Motivation für die Bläserei.

Die Öffentlichkeitsarbeit war in den vergangenen Monaten vor allem durch die Veränderungen in der Presselandschaft der Prignitz gekennzeichnet. Die traditionellen Printmedien wird es bald nicht mehr geben, Die MAZ stellte die Printausgabe in der Region schon ein, der Prignitzer schließt sich mit dem Nordkurier zusammen, es wird drastisch personell reduziert. Es ist immer schwieriger in die lokale Berichterstattung zu kommen, das bleibt dennoch ein Ziel und eine Aufgabe. Die Berichterstattung verlagert sich auf die digitalen Kanäle wie Homepages und Social Media Kanäle der Medien

(Facebook, Instagram).

Hier ist der Kirchenkreis Prignitz durch eigene Auftritte gut vertreten, wir haben über 600 Follower bei Facebook, und knapp über 1000 auf Instagram.

Abschied

Pfarrer und Pfarrerin Hanack wurden am 1. Advent verabschiedet

Pfarrerin Grätz am 21. Januar in eine andere Stelle verabschiedet

Spoiler: Am 31. Oktober werden wir Pfarrer Spitzner verabschieden

Neuanfang

GP Miriam Schmidt zum 1.12. (die Stelle von K.Dierks, die weiterhin krank ist) ,

Pfarrerin Johanna Köster am 28. Januar in der GKG Berge-Guulow-Seddin begrüßt

Pfarrer Martin Rohde 11. Februar für den PS Kyritz begrüßt

Am 1.7. tritt KiMu Andreas Behrendt seinen Dienst für die Region Prignitz Mitte und auch für die Pfarrstelle in Neustadt zeichnet sich etwas ab ...

Ausblick (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) 1:

8. Mai Bischofsbesuch: Er wird einige Stationen im KK anfahren, die der KKR empfohlen hat. Konvent Heiligengrabe, Schule Pritzwalk, Demokratieengagierte in Perleberg, Weltladen und Friedensgebet Wittenberge.

1. Juni Oasentag für Ehren- und Hauptamtliche in Marienfließ- sich stärken lassen

16. Juni ein Tauffest auf der Insel im Kyritzer Untersee ..

Heilbrunnfest am 26. August mit Bischof Stäblein und Erzbischof Koch und Brandenburger Symphonieorchester

Schöpfungstag 8.September mit der Pröpstin, vielen Akteuren und der Begrüßung von Pfarrerin Lütkepohl, die am 1.8. ihren Pfarrdienst antreten wird

Tag der Diakonie am 15.September in Perleberg - Festgottesdienst und Fest im Anschluss

Ausblick 2:

Brandenburgtag Perleberg am 13./14. September 2025

LAGA von Ostern bis Mitte Oktober Wittenberge im Jahr 2027

Als Kirche für die Menschen da sein, sich unters Volk mischen, In Kontakt und ins Gespräch kommen, Begegnung ermöglichen, uns nicht fürchten, sondern mit vielen Menschen reden, Zeugnis geben, von dem was uns trägt. Und jetzt : Redet und schweiget nicht.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Eva-Maria Menard, 13.April 2024